

19. April 2012

## Paragrafen und das pralle Leben

Steuerberater Erik Herr hilft mit seiner Kanzlei seit 25 Jahren anderen beim Umgang mit dem Fiskus.



Erik Herr Foto: Privat

"Wenn ich sagen würde, es mache mir Spaß, Steuergesetzestexte zu lesen, dann würde ich lügen", gibt Erik Herr auf Anfrage zu. "Doch", beharrt der 55-jährige Steuerberater, "es gehört eben zu meinem Beruf dazu." Was ihn im Gegensatz zu drögen und manchmal recht verschwurbelten Paragrafen hingegen wirklich fasziniere und ihm große Freude bereite, sei das Gespräch und der persönliche Kontakt mit den Mandanten. "Das ist ebenfalls ein ganz wesentlicher Teil meiner Tätigkeit und sehr wichtig für den Erfolg der Kanzlei – und da spielt sich das pralle Leben ab", sagt Erik Herr.

Am 1. April 1987 ist Herr mit seiner Kanzlei an den Start gegangen – als Ein-Mann-Betrieb, zur Untermiete in einem Steuer- und Anwaltsbüro an der Rotlaubstraße in Herdern. "Am Anfang gab es keine Mandanten, keine Mitarbeiter – nur mich und eine Additionsmaschine", erzählt der aus Pforzheim stammende Freiberufler. Eine solche Maschine, die mit ihrem ratternden Tippstreifen aus Papier heute etwas

altertümlich wirkt, hat Herr noch immer in seinem Büro. Doch ansonsten hat sich einiges geändert. Nach einer Zwischenstation an der Mozartstraße bezog die Kanzlei Herr im Jahr 1999 ihre jetzigen Räume, Schlossbergring 15. Erik Herr beschäftigt aktuell acht Mitarbeiter – Steuerbetriebswirte, Steuerfachwirte, Steuerfachangestellte sowie Azubis.

Vor der Gründung seiner eigenen Firma hatte Herr in Stuttgart und in Köln Betriebswirtschaft studiert. Als Diplom-Kaufmann kam er dann in den Breisgau – und arbeitete zunächst mal einige Jahre als Taxifahrer und Skilehrer. Die Steuerberaterprüfung schaffte er vor dem Schritt in die Selbstständigkeit auf Anhieb, was angesichts von Durchfallquoten von teils 50 Prozent durchaus nicht selbstverständlich ist.

"Als Steuerberater muss man einerseits fachlich auf dem Laufenden bleibenden", schildert Herr die Herausforderungen seines Berufs. Externe Schulungen aber auch interne Weiterbildungen gehörten darum zum absoluten Pflichtprogramm. Doch auch der Kontakt zur Mandantschaft müsse gelingen. "Ohne Dialog und Vertrauen kann es nicht funktionieren", so Herr, "und das meine ich wirklich so."

Als Steuerberater lerne man die Mandanten wirklich sehr gut kennen: Es gehe um Trennungen, Scheidungen, Geburten, Todesfälle, um geschäftliche Erfolge und Pleiten, um Schicksalsschläge und erfüllte Träume. All dies habe eben auch eine finanzielle und fiskalische Seite. "Sogar eine Geschlechtsumwandlung hatte ich schon steuerlich zu verarbeiten", erzählt der Berater.

Die steuerliche Belastung sei in den vergangenen Jahren gestiegen, berichtet Herr. Etliche Gestaltungsmöglichkeiten zur Linderung der Abgabenlast, die nach der deutschen Wiedervereinigung gegolten hätten, seien abgeschafft worden. Die Staatsquote betrug in Deutschland im vergangenen Jahr 45,6 Prozent. Das heißt: Knapp die Hälfte des Einkommens der Menschen hierzulande nehmen ihnen der Staat und die quasistaatlichen Sozialkassen ab, um das Geld nach eigenem Gutdünken auszugeben. Hier hoffe er auf Erleichterungen für die Steuerbürger, sagt Herr. Und er würde gerne einen jüngeren Kollegen als Partner in seine Kanzlei aufnehmen. Ans Aufhören denke er selbst allerdings noch lange nicht. In Freiburg zählt die Steuerberaterkammer rund 400 Mitglieder.

Autor: Holger Schindler

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

Twittern

0

## **An zwei Märtagen waren schon 1000 Besucher im Strandbad**

Sobald sich die Sonne etwas anstrengt, öffnen die Freiburger Freibäder: Nach diesem Prinzip will die städtische Regio Bäder GmbH in diesem Jahr die Öffnungszeiten regeln – und hat Ende März schon damit angefangen, wenn auch nur an zwei Tagen. [MEHR](#)

## **Sonntagsverkauf der Stadtgärtnerei bei der Diga erntet Kritik**

Am Wochenende findet auf dem Gelände der Stadtgärtnerei beim Mundenhof das „Diga-Gartenfestival“ statt – mit rund 100 Ausstellern. Dass bei der Gartenmesse auch am Sonntag verkauft wird, sorgt für Kritik. [MEHR](#)

## **Auch Helfer brauchen Hilfe**

Das Netzwerk Pflegebegleitung in Freiburg sucht Engagierte, um Pflegende unterstützen zu können. [MEHR](#)